

15. Dezember 2014

Seite 1 von 2

Ein Konto für nachhaltige Energien

MVV Energie untersucht mit Projektpartnern Betriebsmodelle eines Quartierspeichers / „Strombank“ testet neue Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien

Die Menge von dezentral erzeugter Energie aus hocheffizienten oder erneuerbaren Anlagen wie Blockheizkraftwerken und Wind- oder Photovoltaikanlagen steigt stetig. Im Forschungsprojekt „Strombank“ untersucht ein Team unter der Federführung von MVV Energie ein neues Modell zur effizienten Nutzung von Strom aus lokaler Erzeugung. Das Herz des Vorhabens, die Strombank selbst, ist ein modernes Batteriesystem mit einer Speicherkapazität von 100 Kilowattstunden. Sie wurde heute im Süden Mannheims offiziell in Betrieb genommen.

„Technischer Fortschritt und die Energiewende führen dazu, dass Energieversorgung erneuerbarer, intelligenter und dezentraler wird“, sagte Dr. Werner Dub, Technikvorstand von MVV Energie. „Mit der Strombank erproben wir die lokale Vernetzung von Erzeugung und Verbrauch. So schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass immer mehr erneuerbare Erzeugungsanlagen in die Netze eingebunden werden.“ Die Strombank zeige, wie vorhandene Speichertechnik mit dem passenden Betriebskonzept bereits heute im realen Einsatz diesen Zweck erfülle.

„Für eine erfolgreiche Energiewende brauchen wir praktikable, neue Geschäfts- und Betreibermodelle wie die Strombank“, erklärte Ministerialdirektor Helfried Meinel vom Umweltministerium Baden-Württemberg. „Ich finde es geradezu beispielhaft, dass hier nicht nur Unternehmen und Wissenschaft zusammen arbeiten, sondern auch die angeschlossenen Haushalte und Gewerbetreibenden als Energieproduzenten und Energiekonsumenten. Modelle wie die Strombank können dazu beitragen, die Umsetzung der Energiewende entscheidend zu unterstützen.“

Mannheims Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala lobte das Forschungsprojekt. „Instrumente zum intelligenten Energiemanagement wie der heute eingeweihte Stromspeicher spielen eine wichtige Rolle für die Energiewende und ergänzen den notwendigen Ausbau der Erneuerbaren Energien“, so Kubala. „Ich begrüße daher sehr, dass MVV Energie hier in Mannheim energiewirtschaftliche Innovationen vorantreibt.“

Das Konzept eines Quartierspeichers sieht vor, dass Strom aus unterschiedlichen lokalen Erzeugungsanlagen, der nicht sofort genutzt wird, in den Speicher fließt. Sobald der Energiebedarf die Erzeugung wieder übersteigt, können die angeschlossenen Haushalte und Gewerbebetriebe ihren gespeicherten Strom einsetzen. Auf diese Weise steigt der Anteil der Eigennutzung der elektrischen Energie. Gleichzeitig werden die lokalen Stromnetze entlastet und Leitungsverluste vermieden. An die Strombank sind sowohl Photovoltaikanlagen wie auch Blockheizkraftwerke angeschlossen.

Am Projekt „Strombank“ sind neben der Mannheimer MVV Energie auch die Firma ads-tec aus Nürtingen, das Institut für Photovoltaik sowie das Zentrum für interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung (ZIRIUS) der Universität Stuttgart und der Mannheimer Netzbetreiber Netrion GmbH beteiligt. Das Forschungsvorhaben wird aus Mitteln des baden-württembergischen Umweltministeriums gefördert. Seit dem Start der Strombank vor rund einem Jahr haben die Entwickler verschiedene Arten des Speicherbetriebs simuliert. Die Ergebnisse dieser Vorüberlegungen fließen in den Feldtest des Projektes ein.

Die 18 Teilnehmer am Projekt „Strombank“, darunter 14 private Haushalte und vier Gewerbebetriebe, erzeugen Strom aus Photovoltaik- und hoch effizienten Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Sie erhalten im Rahmen des Projektes Zugang zu einem Internet-Portal, in dem sie tagesaktuell sowohl ihre Stromerzeugung als auch den eigenen Verbrauch sowie ihren „Kontostand“ bei der Strombank erfahren.

MVV Energie im Portrait

Der börsennotierte MVV Energie Konzern gehört mit einem Jahresumsatz von fast 4 Mrd Euro zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland. Mit rund 5.400 Beschäftigten besetzt unsere lokal und regional verankerte Unternehmensgruppe alle wesentlichen Stufen der Wertschöpfungskette bei der zuverlässigen Versorgung mit Strom, Wärme, Gas und Wasser – von der Energieerzeugung über den Energiehandel, die Energieverteilung über eigene Netze bis zum Vertrieb und zu Energiedienstleistungen. Darüber hinaus zählt unsere Unternehmensgruppe in Deutschland zu den größten Betreibern von thermischen Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen. Unsere Unternehmensstrategie ist auf mittel- und langfristiges, profitables Wachstum ausgerichtet; dabei setzen wir auf Regionalität, Effizienz und Nachhaltigkeit.